

Pressemitteilung 15/2009

Mündersbach, 13. September 2009

EWM-Award geht an Sascha Rose

EWM Hightec Welding zeichnet mit DVS Forschungskonzept zum „Emissionsreduzierten MSG-Impulsschweißen“ aus

Ein junger Wissenschaftler aus Dresden ist der erste Preisträger des mit 30.000 Euro dotierten EWM-Awards „Physics of Welding“. Der von EWM Hightec Welding in Zusammenarbeit mit dem DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V. verliehene Förderpreis unterstützt die Forschungsarbeit „Emissionsreduziertes MSG-Impulsschweißen“ von Sascha Rose. Der Diplom-Ingenieur und wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut für Oberflächen- und Fertigungstechnik der Universität Dresden untersucht die Metaldampfentstehung beim Schweißprozess. „Ziel der Arbeit ist es, Verfahren zu entwickeln, die eine deutliche Reduzierung der Emissionen ermöglichen“, erklärt Michael Szczesny, Geschäftsführer bei EWM Hightec Welding.

Die Forschung und Entwicklung und damit Zusammenarbeit mit den führenden europäischen Forschungsinstituten ist fester Bestandteil der Strategie des in der Schweißtechnikbranche als Innovationsführer etablierten Unternehmens EWM. „Der EWM-Award leistet einen Beitrag dazu, eine Forschungsidee umzusetzen und ist in diesem Sinne ein besonderes Element der Nachwuchsförderung“, betont Dr. Klaus Middeldorf, Hauptgeschäftsführer des DVS.

Ihr Ansprechpartner für diese Presseinformation: Susanne Szczesny-Oßing, Tel +49 2680 181-242, Fax -244, Email: susanne.szczesny@ewm.de

Informationen bei: **EWM HIGHTEC WELDING GmbH**; Dr.-Günter-Henle-Str. 8; 56271 Mündersbach/Ww; Deutschland
Tel +49 2680 181-0; Fax +49 2680 181-244; www.ewm.de; info@ewm.de; www.ewm-tv.de;

Hochauflösende Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.ewm.de

13.9.09; Seite1/2

Pressemitteilung 15/2009

Die mit dem EWM-Preis unterstützte Forschung soll insbesondere dazu beitragen, dass die Nebenwirkungen des nach wie vor wirtschaftlichsten Lichtbogen-Schweißverfahrens erheblich reduziert werden. Preisträger Rose arbeitet daran, die Metaldampfbildung am Tropfen und damit die Emissionen von Rauchen, Dämpfen und Stäuben beim MSG-Schweißen deutlich zu verringern. Dies setzt voraus, dass man ein grundlegendes Verständnis der Metaldampfentstehung gewinnt und für dessen Reduzierung Verfahren entwickelt. Erstmals sollen dazu nicht einzelne Verfahren miteinander verglichen, sondern die grundlegenden physikalischen Effekte am Tropfen beim Schweißprozess untersucht werden. Aus dieser Erkenntnis heraus will Rose untersuchen, welchen Effekt neue Stromimpulsformen und Prozessgase auf die Verringerung von Emissionen haben.

Mit der Verleihung des EWM-Awards will das Unternehmen ganz gezielt junge Wissenschaftler in der Schweißprozessforschung unterstützen. „Damit sprechen wir junge Forscher an“, so Szczesny, „die auch bereit sind, unkonventionelle Wege zu gehen.“ Die Zusammenarbeit zwischen Industrie und Forschung gewinnt damit an Bedeutung. EWM, einer der führenden Anbieter von hochinnovativer Schweißtechnologie, ist bestrebt, die Kooperation mit der Wissenschaft zu forcieren. Szczesny: „Wir suchen den engen Schulterschluss mit den Instituten.“

Ihr Ansprechpartner für diese Presseinformation: Susanne Szczesny-Oßing, Tel +49 2680 181-242, Fax -244, Email: susanne.szczesny@ewm.de

Informationen bei: EWM HIGHTEC WELDING GmbH; Dr.-Günter-Henle-Str. 8; 56271 Mündersbach/Ww; Deutschland
Tel +49 2680 181-0; Fax +49 2680 181-244; www.ewm.de; info@ewm.de; www.ewm-tv.de;

Hochauflösende Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.ewm.de

13.9.09; Seite 2/2